

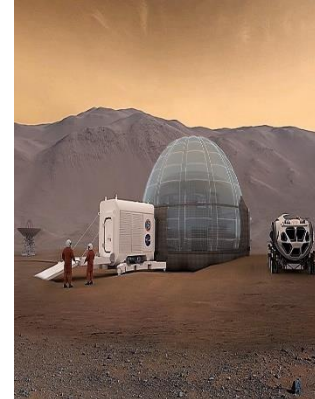


## Umgruppierung

### *AME grenzenlos mit Mars- und Meerestaxis*

Im Weißen Haus, umgeben von zwei Dutzend Astronauten wie Harrison J. Schmitt von Apollo 17 und Peggy Whitson – sie war 665 Tage im Orbit – unterschrieb Präsident Trump am 75. Jahrestag der Nasa-Gründung die Weltraum Politik Direktive 3 am 18. Juni ([Video](#)): Amerika soll den Raumverkehr managen und Gefahren von Raum Müll und [Asteroiden](#) mindern. Am selben Tage wies Trump an, die United Space Force als sechsten Zweig der bewaffneten Kräfte zu bilden. Dem gingen voraus Direktive 1 am 11. Dezember, bemannte Mondfahrt wieder aufzunehmen, dann über den Mars hinaus; am 23. März die Nationale Raumstrategie sowie am 24. Mai Direktive 2 zur kommerziellen Raumnutzung.

Mars 2016 – Bild als Vision, [Nasa Wiki](#)



### **Südgrenze**

Der kühne Griff ins All wird durch viele Zwiste auf der Erde begleitet, darunter in der UN, um Israel, Mittelost und Europa. Zunächst behob Trump die [Krise](#) um die Trennung von Kindern und Eltern oder anderen Begleitern nach illegalem Grenzübertritt. Familien sollen durch seine Order vom 20. Juni zusammen bleiben. Anderntags reiste seine Frau Melania nach [Texas](#) in ein Zentrum mit 58 Kindern. Sie fragte, was sie helfen könne, um Familien zu vereinen. Eine abstrakte Krise erhielt ihre humane Dimension. Zwar werden Kinder oft missbraucht, nur um durch diese einzureisen. Aber das Grenzregime ist ein Problem, wenn es wie jüngst zum Ansturm kommt. Nun stellt das Pentagon 20.000 Betten auf Basen. Doch braucht es für eine echte Gesamtlösung eines Gesetzes, wofür Trump die Stimmen fehlen. Er hofft bald auf Wahlerfolge durch eine "Rote Welle" für seine Partei diesen November.

### **UN-Rat**

Die Administration entschloss sich, den UN-Rat für Menschenrechte zu verlassen. Sie bemühte sich ein Jahr mit wenig Erfolg, ihn zu reformieren. So begründete Außenminister Pompeo den Schritte damit, dass der Rat nur schwach Menschenrechte verteidigte und dass darin deren ärgste Verletzer agieren, darunter Iran und Venezuela. UN-Botschafterin Haley klagte chronische Vorurteile gegenüber Israel an: 70 Verurteilungen, mehr als Nordkorea, Iran und Syrien zusammen. Die 47 Mitglieder des Rats werden nach regionalen Quoten für höchstens zweimal drei Jahre konsekutiv gewählt. Dieser Rat verdient seinen Namen nicht.

Der Westen agiert weniger im Konsens. [Amerika](#) schreitet mit Trumps [Sicherheitsstrategie](#) voran. Es verließ die Unesco im Oktober und halbierte im Januar Mittel der Unrwa, das UN-Hilfswerk für Palästina-Flüchtlinge. Dieses "vererbt" seit fast 70 Jahren den Titel "Flüchtling". Bei Deutschen war nach 1945 der Status nie erblich, ein Rückkehrrecht gab es für Kriegsbeginner/-Verlierer und [Heimatvertriebene](#) nicht. Doch die Kluft unter Amerikanern und Europäern um Wertungen wächst. Dieser alte [Westen](#) zerfällt seit 2015 rapider. Aber Demokratien bleibt ihre Verantwortung, doch gemeinsam für ihre Werte einzutreten.

## AME Regionalblöcke

Der Islamstaat, IS, ist nach vier Jahren an Kämpfen auf versprengte Gruppen in Syrien und Irak reduziert. Aber er konnte offen in Nord- und Mittelafrrika sowie in und um Afghanistan expandieren. Jihadisten gelangen in Demokratien noch Angriffe. Attraktiv bleibt ihre Ideologie, Islamismus samt Jihadismus, zumal Zwiste in und um Libyen, [Libanon](#), Israel, Palästina, Syrien, Sudan, Jemen und Iran zündeln. Solange dies so ist, Ströme von fast 70 Mio. Flüchtlingen global umgehen, Demokratien Integration nicht schaffen, mag der Islamismus ungeahnt in neuen Koalitionen aufleben (rechts, mittig, links – und auf Zeit gar friedlich).

Europa rückte auswärtig von Amerika ab, teilt kaum Leitlinien gegenüber Palästinensern, Israelis und dem defekten Atompakt. Doch geht Europas Zerfall weiter. London, Rom, die Visegrád Vier (Polen, Tschechien, Slowakei, Ungarn), Den Haag und Wien bilden Zweckgruppen, nähern sich an Amerikas Positionen an. Ihnen stehen Paris, Berlin und Brüssels Globalisten gegenüber, die Grenzen trotz neuer [Gefahren](#) offen halten wollen und alles auf "Außengrenzschutz samt Frontex" abschieben, aber Migration und Integration nicht lösen. Sie gaben nationalstaatliche Kompetenz an Brüssel ab und scheitern an nationaler [Vielfalt](#). Italiens Innenminister Salvini sperrte seine Häfen für Migrantenschiffe, die "Meerestaxis".

Angela Merkels [Asylkurs](#) ist umstritten. Sie gibt nun wohl ihr Euro-Zepter an Emmanuel [Macron](#) ab. Er trieb in Meseberg am 18. Juni "in der Stunde der Wahrheit" Traumprojekte wie "Zukunfts-Jet und -Panzer, Eurozonenbudget ab Steuer 2021 und Bankenunion" voran. Muss dies Rad erfunden werden und will der Wahlbürger ein zweites EU-Budget? Merkels Willige stehen im Asylstreit, ein Zuwanderergesetz fehlt. Trotz zehn Integrationsgipfeln wollen nicht alle grenzenlos weltoffen und vielfältig sein, 16 Prozent neigen der Alternative für Deutschland zu. Dass kleinere Staaten mit anderen Interessen als in Berlin-Paris unter die Räder geraten, ist offenbar egal. Folgt in einigen Ländern eine Trumpsche Wende?

Indes kooperiert Amerika mit [Sunni-Gruppen](#) um Israel wie Ägypten und [Jordanien](#) sowie Saudi-Arabien. Am Golf überschneiden sich die Linien mit China und Russland zum schiitischen Iran, in Syrien und Irak. Andererseits erwächst die Türkei der Nato und steht mit einem Bein bereits in der Schiiten-Gruppe um den Kreml und Beijing. Dies hat Folgen für Europa und Mittelost. Der ägyptische Autor Hani Ghuraba beschrieb am 20. Juni das Wegbalancieren Präsident Erdoğan's und warnte: sollte Ankara in die EU gelangen, würden sich deren Grenzen tief in Konfliktzonen Mittelosts ausweiten. Werde der Islamist wieder Präsident, stünden Islamismus und neosmanische Expansion an. Dies ist schon absehbar.

## Todeskult

Trotz der [Umgruppierungen](#) führt Hamas Krieg gegen Israel. Sie feuerte am 20. Juni 45 Raketen auf diesen Staat ab. Prompt antwortete er mit Luftschlägen gegen militärische Anlagen im Gazastreifen, von wo Drachen und Ballons mit Brandstoffen in Israel schwere Schäden anrichten. Viel Gewalt in Freitags-Demonstrationen läuft seit 30. März, erfuhr am 14. Mai den Höhepunkt als Amerikas Botschaft in Jerusalem eröffnet wurde. Zwar vermittelte Kairo am 30. Mai, doch geht der "Rückkehrmarsch" weiter, der auf Israels Ende abzielt. Am Zaun starben 120 Palästinenser, einige durchbrachen diesen zum Teil bewaffnet.

Die [Gruppe](#) um Trump-Berater Jared Kushner und Jason Greenblatt, die eine Regelung sucht und fast fertig sein soll, reist eben durch [Jordanien](#), [Ägypten](#), [Katar](#), [Saudi-Arabien](#) und [Israel](#). Fragt sich, inwieweit sie [Europäer](#) beachtet, Konsens anstrebt. Angela Merkel wandte sich am 21. Juni in [Amman](#) gegen Irans Raketenprogramm, Präsenz in Syrien und Jemen. [Deckt](#) sie den Iran noch im Atompakt?

Wolfgang G. Schwanitz